

4. Briefe.

(Leitung: Baethgen).

Bei den Arbeiten dieser Abteilung mußten alle Bemühungen zunächst darauf gerichtet sein, den Druck der noch unter der Leitung von E. Stengel bearbeiteten Bände der während des Krieges zum Stillstand gekommen war, wieder in Gang zu bringen und endlich abzuschließen. Es handelt sich dabei um die Briefe des Ratherius von Verona, bearbeitet von Dr. Weigle, die Ältere Wormser Briefsammlung, bearbeitet von Dr. W. Bulst, und die Sammlungen aus der Zeit Heinrichs IV., bearbeitet von Dr. C. Erdmann und N. Fickermann. Da der Satz glücklicherweise erhalten geblieben war und die erheblichen Schwierigkeiten, die einer Wiederaufnahme des Druckes im Wege standen, überwunden werden konnten, ist die Arbeit an allen drei Bänden jetzt wieder in vollem Gange. Neben der Erledigung der mühevollen Korrekturen, um die sich außer den Bearbeitern auch Dr. G. Opitz sehr verdient gemacht hat, haben Dr. Weigle und Dr. Bulst auch die Indices bereits fertiggestellt, so daß mit dem Erscheinen dieser beiden Bände schon bald gerechnet werden kann. Der letzte Band, der die Sammlungen aus der Zeit Heinrichs IV. enthält und dessen abschließende Bearbeitung nach dem Tode C. Erdmanns ganz auf den Schultern von N. Fickermann ruht, wird in nicht allzu ferner Zeit folgen.

Bei der äußeren Gestaltung dieser Bände mußte, da die im letzten Jahresbericht erwähnte Absicht, sie in die Quartserie der Epistolae einzuordnen, sich als undurchführbar erwies, auf den ursprünglichen Plan zurückgegriffen werden. Sie werden demgemäß in Großoktavformat und im Rahmen einer neuen Serie 'Briefe der deutschen Kaiserzeit' erscheinen, jedoch jeweils als in sich abgeschlossene Bände mit den Nummern 1, 3 und 5. Band 2 wird die Briefsammlung Gerberts bringen, mit deren Bearbeitung Dr. Weigle bereits begonnen hat. Dagegen steht Band 4, der für die Einzelbriefe der Ottonen- und Salier-Zeit vorgesehen ist, noch in weitem Felde, da das für diesen Zweck gesammelte Material ebenfalls in Staßfurt zugrunde gegangen ist — auch das ein Verlust, der naturgemäß nur in sehr mühevoller und zeitraubender Arbeit wieder ausgeglichen werden kann.

Kriegseinwirkungen zum Opfer gefallen sind weiter auch die Vorarbeiten von Staatsarchivrat Dr. W. Ohnsorge für die Ausgabe der Tegernseer Sammlung des 12. Jahrhunderts. Da Dr. Ohnsorge sich andern Aufgaben zugewendet hat, muß ein neuer Bearbeiter gesucht werden.

Dr. Friedel PeECK hat ihre Edition der Reinhardsbrunner Briefsammlung abgeschlossen. Die Drucklegung soll so bald als möglich erfolgen.